

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 18***Ausgegeben in München am 1. Oktober 2008****Jahrgang 2008**

I n h a l t

Seite

70. Jahrestag der sogenannten „Reichskristallnacht“ von 1938	158*
Goethe- und Schillerjahr 2009	158*
Jugendplakatwettbewerb zur Europawahl 2009 – „Schöner wählen – das beste Plakat gewinnt“	159*
Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien 2010/II nach der Lehramtsprüfungsordnung II	159*
Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien.....	160*
Seminar der Fachlehrer.....	161*
Offene Stellen	161*

70. Jahrestag der sogenannten „Reichskristallnacht“ von 1938

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 26. August 2008 Az.: VI.4-5 S 4400.18-6.67 388

Vor 70 Jahren, in der Nacht vom 9. auf den 10. November 1938, wurden in Deutschland in pogromartigen Aktionen nahezu alle jüdischen Gottes- und Gemeindehäuser sowie zahlreiche Geschäfte und Wohnungen jüdischer Bürger zerstört. Etwa 400 Deutsche jüdischen Glaubens wurden in dieser Nacht ermordet, etwa 30.000 in Konzentrationslager verschleppt. An den Folgen von Misshandlungen und durch die unmenschlichen Bedingungen der Lagerhaft starben in den folgenden Wochen und Monaten bis zu 1000 weitere Opfer.

Die Gewalttaten wurden vom nationalsozialistischen Regime als spontane Handlungen der Bevölkerung dargestellt. Tatsächlich handelte es sich um organisierte Aktionen vor allem der SA, die von den deutschen Sicherheitskräften meist toleriert wurden.

Die als „Reichskristallnacht“ bezeichneten Ereignisse beraubten das jüdische Leben in Deutschland seiner Existenzgrundlage: Für Gottesdienste fehlten Räumlichkeiten, liturgische Geräte waren zerstört. Im Verlauf des Novembers beschloss das NS-Regime Maßnahmen, mit denen jüdische Deutsche aus allen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens ausgeschlossen wurden. Den erheblichen materiellen Schaden an nicht jüdischem Eigentum mussten sie, obwohl selbst Opfer der Gewaltakte, durch eine als „Sühneleistung“ bezeichnete Abgabe finanzieren. Die Verfolgung jüdischer Deutscher durch das NS-Regime hatte damit einen neuen Höhepunkt erreicht und den Machthabern gezeigt, dass die deutsche Bevölkerung – trotz vieler Äußerungen von Unmut und Empörung im privaten Raum – bereit war, Übergriffe gegen ihre jüdischen Mitbürger im Wesentlichen schweigend hinzunehmen. Die Novemberpogrome von 1938 stellen insofern einen in seiner Bedeutung nicht zu unterschätzenden Schritt zu der systematischen Ermordung jüdischer Menschen in Europa dar.

In den bayerischen Schulen soll der 70. Jahrestag der sogenannten „Reichskristallnacht“ zum Anlass genommen werden, um Jugendlichen die Ereignisse von 1938 vor Augen zu führen. In der Auseinandersetzung mit den Gewaltakten in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 soll die Überzeugung der Schüler gestärkt werden, dass die Achtung der Menschenrechte sowie Zivilcourage zu den unverzichtbaren Grundlagen einer freiheitlich-demokratischen Grundordnung gehören.

In diesem Zusammenhang soll den Schülern außerdem bewusst werden, dass mit der Zerstörung jüdischen Kulturguts der Versuch unternommen wurde, der langen deutsch-jüdischen Kulturtradition gewaltsam ein Ende zu bereiten. Der Gedenktag soll deshalb auch Anlass sein, auf das Judentum als wesentlichen Teil der deutschen Kultur hinzuweisen und jüdische Deutsche in ihrer Rolle als Mitgestalter der Gesellschaft zu würdigen. Den Schülern sollte bewusst werden, dass mit den nach 1945 und beson-

ders seit den in jüngster Zeit neu errichteten Synagogen, Gemeindezentren und Jüdischen Museen die deutsch-jüdische Kultur wieder in den bayerischen Städten sichtbar geworden ist und in kultureller Hinsicht erneut große Ausstrahlungskraft entwickelt.

Besonders empfohlen wird neben der Behandlung im Unterricht ein Besuch der bayerischen Gedenkstätten und Dokumentationszentren zur Geschichte des Nationalsozialismus sowie der Museen zur jüdischen Geschichte und Kultur.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 158*

Goethe- und Schillerjahr 2009

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 27. August 2008 Az.: VI.4-S 4402.5-6.67 389

Am 28. August 2009 jährt sich der Geburtstag Johann Wolfgang von Goethes zum 260. Mal, am 10. November 2009 derjenige Friedrich von Schillers zum 250. Mal.

Das beiden Dichtern gemeinsam gewidmete Gedenkjahr kann Anlass sein, nicht nur ihr Werk vor dem Hintergrund ihrer Biografien intensiver wahrzunehmen, sondern vor allem auch ihr literarisches Zusammenwirken und ihre Freundschaft zu würdigen: Bis heute gelten sie der gebildeten Öffentlichkeit als Inbegriff einer für beide Seiten fruchtbaren Zusammenarbeit zweier großer, die „Weimarer Klassik“ repräsentierenden Dichterpersönlichkeiten. Auch ihre gemeinsame Wirkungsgeschichte verdient Beachtung: So steht das Thema „Dichterruhm und Unsterblichkeit“ im Mittelpunkt des Marbacher Schillerjahres 2009 (Schiller-Nationalmuseum; Deutsches Literaturarchiv).

In Eckermanns „Gesprächen mit Goethe“ wird Johann Wolfgang von Goethe folgender Satz zugeschrieben: „Nun streitet sich das Publikum seit zwanzig Jahren, wer größer sei: Schiller oder ich, und sie sollten sich freuen, dass überhaupt ein paar Kerle da sind, worüber sie streiten können.“

In diesem Sinne werden die bayerischen Schulen aufgerufen, das Gedenkjahr zu einer lebendigen und engagierten Auseinandersetzung mit diesen herausragenden Vertretern der deutschen Literatur zu nutzen und dabei die Fülle an Angeboten des kulturellen Lebens (Theatervorstellungen, Lesungen, Ausstellungen, Medienberichte) einzubeziehen. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Tradierung unseres großen literarischen Erbes, zur ästhetischen Bildung und nicht zuletzt zur Leseförderung.

Hinweise auf Veranstaltungen finden sich im „Literaturportal“ des Deutschen Literaturarchivs Marbach:

<http://www.literaturportal.de>

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 158*

Jugendplakatwettbewerb zur Europawahl 2009 – „Schöner wählen – das beste Plakat gewinnt“

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 8. September 2008 Az.: VI.4-5 S 4305.17-6.75 286

Jugendplakatwettbewerb zur Europawahl 2009 –
„Schöner wählen – das beste Plakat gewinnt“

Ein Jahr vor der Europawahl am 7. Juni 2009 starten Bundesregierung, Europäisches Parlament und EU-Kommission (Aktion Europa) einen gemeinsamen Plakatwettbewerb unter dem Motto „Schöner wählen“.

Das Projekt soll Jugendliche, die zu den Europawahlen 2009 erstmals wahlberechtigt sind, anregen, sich künstlerisch und inhaltlich mit „Europa“ auseinander zu setzen. Potentiellen Erstwählerinnen und Erstwählern soll deutlich werden, dass die Europäische Union einen erheblichen Einfluss auf ihr persönliches Leben hat und es daher in ihrem vitalen Interesse liegt, sich an der Gestaltung europäischer Politik durch Teilnahme an der Europawahl 2009 zu beteiligen.

Junge, kreative Erstwähler werden aufgefordert, Plakate zur Europawahl zu gestalten. Thema: Erstwähler gestalten Plakate und rufen andere Erstwähler auf, zur Wahl zu gehen. Das beste Plakat soll in der Kampagne der Aktion Europa zur Europawahl verwendet werden: Mitmachen können junge Erwachsene ab 17 Jahren, die sich in Gruppen von drei oder vier Personen zusammenschließen. Die besten Plakate werden prämiert: Die drei Siegerteams kommen im März 2009 zu einem dreitägigen Aufenthalt nach Berlin.

Alle weiteren Informationen zum Wettbewerb sind im Internet unter **www.europa-plakatwettbewerb.de** zu finden. Für Lehrerinnen und Lehrer gibt es dort auch didaktisches Material, das dafür eingesetzt werden kann, die Europawahl 2009 im Unterricht zu behandeln.

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der
31. Dezember 2008.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 159*

Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien 2010/II nach der Lehramtsprüfungsordnung II

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 11. September 2008 Az.: III.8-5 S 5154-PRA.43 842

I.

Die Studienreferendare der Studienseminare September 2008/2010 nehmen an der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien 2010/II nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II) teil.

Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:

- die 1. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 1. Dezember 2008 bis 15. Februar 2009 an der Seminarschule,
- die 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 4. Mai 2009 bis 14. Februar 2010 an der Einsatzschule,
- die 3. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 12. April 2010 bis 25. Juni 2010 an der Seminarschule,
- das Kolloquium in der Zeit vom 1. März 2010 bis 30. April 2010 und
- die mündliche Prüfung in der Zeit vom 12. April 2010 bis 25. Juni 2010 an der Seminarschule.

Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Termine und Fristen zu beachten.

II.

Studienreferendare der Studienseminare September 2008/2010, die eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes ablegen und auch an der Zweiten Staatsprüfung in diesem Fach teilnehmen wollen, haben diese nach § 28 Abs. 2 LPO II zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien zu den in Abschnitt I, Spiegelstrich 2 oder 3 (Lehrprobe) und 5 (mündliche Prüfung) genannten Terminen abzulegen.

Die Studienreferendare haben den örtlichen Prüfungsleitern (Seminarvorständen) eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

III.

An der Zweiten Staatsprüfung 2010/II nehmen auch die Bewerber teil, die die Zweite Staatsprüfung 2009/II nicht bestanden haben und die zur Wiederholung der Prüfung (§ 10 Abs. 1 LPO II) für ein weiteres Jahr in den Vorbereitungsdienst wieder eingestellt worden sind. Diese Bewerber werden im ersten halben Jahr einem Studienseminar September 2009/2011 und im zweiten halben Jahr einem Studienseminar September 2008/2010 zugewiesen. Sie legen die Einzelprüfungen wie folgt an der Seminarschule ab:

- die 1. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 9. November 2009 bis 4. Dezember 2009,

- die 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 7. Januar 2010 bis 26. März 2010.

Für die 3. Prüfungslehrprobe, das Kolloquium und die mündliche Prüfung gelten die Termine von Abschnitt I.

Für den Fall, dass im Rahmen der Wiederholungsprüfung auch die schriftliche Hausarbeit zu fertigen ist, hat der Prüfungsteilnehmer das Thema hierfür bis spätestens 30. Oktober 2009 einzuholen.

Die sonstigen Bestimmungen von § 18 LPO II gelten entsprechend.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2010/II in einem Erweiterungsfach können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die eine solche Prüfung erstmals 2009/II oder 2010/I abgelegt und nicht bestanden haben (§ 32 Abs. 1 LPO II).

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung muss spätestens am 15. Februar 2010 beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eingegangen sein. Die Wiederholungsprüfung (Prüfungslehrprobe und mündliche Prüfung) findet in der Zeit vom 12. April 2010 bis 25. Juni 2010 an einer Seminarschule statt.

IV.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2010/II können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2009/II oder 2010/I abgelegt und bestanden haben (§ 16 Abs. 2 LPO II).

Voraussetzung für die Zulassung ist

1. für Bewerber, die die Zweite Staatsprüfung 2009/II bestanden haben, dass sie
 - 1.1 sich bis spätestens 21. September 2009 (bei Fertigung einer neuen schriftlichen Hausarbeit) bzw. 1. Dezember 2009 (bei Anrechnung der anlässlich der Erstablegung gefertigten schriftlichen Hausarbeit) zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden,
 - 1.2 der Meldung die in den Ausführungsbestimmungen zu § 16 Abs. 2 LPO II verlangten Unterlagen beifügen und
 - 1.3 mit der Meldung eine Erklärung abgeben, ob sie die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet haben wollen oder nicht;
2. für Bewerber, die die Zweite Staatsprüfung 2010/I bestanden haben, dass sie
 - 2.1 sich bis spätestens 15. Februar 2010 zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden und
 - 2.2 gleichzeitig beantragen, dass die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus in München zu richten.

Diese Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholung der Prüfung zur Notenverbesserung) zu den unter Abschnitt I genannten Terminen (Kollo-

quium und mündliche Prüfung) bzw. in der Zeit vom 1. März 2010 bis 25. Juni 2010 (Prüfungslehrproben) abzulegen.

Das Thema für eine neu zu fertigende schriftliche Hausarbeit ist vom Prüfungsteilnehmer bis spätestens 30. Oktober 2009 einzuholen.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2010/II in einem Erweiterungsfach können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die eine solche Prüfung erstmals 2009/II oder 2010/I abgelegt und bestanden haben (§ 32 Abs. 2 LPO II). Die Sätze 2 und 3 des letzten Absatzes von Abschnitt III gelten entsprechend.

V.

In begründeten Fällen (z.B. nach § 12 LPO II) kann das Prüfungsamt genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBEibl 2008 S. 159*
StAnz 2008 Nr. 38

Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 11. September 2008 Az.: III.8-5 S 5105-PRA.74 057

Zum 16. Februar 2009 sind an den nachstehend aufgeführten Schulen voraussichtlich folgende Seminarlehrerstellen zu besetzen:

- Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth für das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung,
- Maximiliansgymnasium München für das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung,
- Kepler-Gymnasium Weiden für das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung,
- Röntgen-Gymnasium Würzburg für das Fach Geographie.

Es können sich Beamte/Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes bewerben, die hinreichende Berufserfahrung und eine entsprechende gute wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation aufweisen.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden über die Leitung der Schule, die eine Stellungnahme beifügt, eingereicht. Sie sind dem Staatsministerium **bis spätestens 20. Oktober 2008** vorzulegen.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktion bekannt zu geben.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 160*

Seminar der Fachlehrer

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 15. September 2008 Az.: IV.3-5 S 7111-4.73 499

Die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom 6. März 2006 (KWMBeibl S. 72*) zum Rahmenprogramm für den Vorbereitungsdienst gilt bis auf weiteres.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 161*

Offene Stellen

Ausschreibung von Stellen im Auslandsschuldienst

Die folgende Stelle als Fachberaterin bzw. Fachberater in Helsinki, Finnland, ist zu besetzen:

Qualifikation:	1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache
Bewerbungsfrist:	31. Dezember 2008
Arbeitsbeginn:	18. August 2009
Text:	Die gesamte Tätigkeit als Fachberaterin/Fachberater erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.
Anforderungsprofil:	<ul style="list-style-type: none"> – 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache – mehrjährige fundierte Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache und mit bilingualem Sach-Fachunterricht in Theorie und Praxis – mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland, die den Bewerber/die Bewerberin befähigen, ein umfangreiches Programm zu planen, zu organisieren und umzusetzen – profunde Kenntnisse in der Erwachsenenbildung, insbesondere in der inhaltlichen Gestaltung und Organisation von Fortbildungsveranstaltungen – professionelle PC-Kenntnisse (MS Office) und Erfahrungen in der Gestaltung von Web-Seiten – Kenntnisse der finnischen Sprache wünschenswert – Verhandlungsgeschick im Umgang mit den finnischen Stellen – Beamter/Beamtin auf Lebenszeit im Schuldienst (oder unbefristet angestellte Lehrkräfte aus den neuen Bundesländern) – Belastbarkeit
Tätigkeitsprofil:	<p>Zu den Aufgaben der/des Fachberaterin/Fachberaters gehört:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Beratung und Betreuung der DSD-Schulen – Eruierung neuer DSD-Schulen – Organisation und Durchführung der Prüfungen des Deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz – enge Zusammenarbeit mit finnischen Schulbehörden bei der Konzeption bilingualer Unterrichtsprogramme, – intensive Kontaktpflege zu Lehrer- und Sprachschulverbänden, deutschsprachigen Minderheiten und Mittlerorganisationen. – Fortbildungsangebot für finnische Deutschlehrer

Bewerbungsverfahren:	<p>Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin/Koordinatorin bzw. eines Fachberaters/Koordinators der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit. Wichtig: Informieren Sie bitte auch mit einem gesonderten Schreiben das im Kultusministerium/Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland über Ihre Bewerbung.</p> <p>Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das</p> <p style="text-align: center;">Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2 50728 Köln.</p> <p>Eine Kopie Ihrer Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle. Eine weitere Ausfertigung richten Sie bitte unbedingt gleichzeitig an das im Kultusministerium des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland, Herrn MR Thomas Mayer, Referat VI.6.</p> <p>Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.</p> <p>Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de).</p> <p>Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.</p>
Ansprechpartner:	<p>Cornelia.Last-Wyka@bva.bund.de Tel.: 0221-758-1441 oder 022899-358-1441</p>
Besondere Hinweise:	Das Bewerberprofil soll grundsätzlich eine sechsjährige Regeleinsatzzeit ermöglichen.

Die folgende Stelle als Fachberaterin/Koordinatorin bzw. Fachberater/Koordinator in St. Petersburg, Russland ist zu besetzen:

Qualifikation:	1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache
Bewerbungsfrist:	31. Dezember 2008
Arbeitsbeginn:	18. August 2009
Text:	Die gesamte Tätigkeit als Fachberaterin/Koordinatorin bzw. Fachberater/Koordinator erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.
Anforderungsprofil:	<ul style="list-style-type: none"> – 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache – umfangreiche Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache und in der Fortbildungsarbeit mit Erwachsenen – mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland und/oder im Auslandsschuldienst, die die Bewerberin/den Bewerber befähigen, das Lehrereinsatzprogramm zu planen, zu organisieren und umzusetzen – profunde Erfahrungen in der Erwachsenenbildung – Bereitschaft und Fähigkeit, im Rahmen des Lehrereinsatzprogramms Führungsverantwortung zu übernehmen – fundierte PC-Kenntnisse (MS Office) und Erfahrungen in der Gestaltung von Web-Seiten – Verhandlungsgeschick im Umgang mit den russischen Stellen – Hohe interkulturelle Kompetenz – Beamter/Beamtin auf Lebenszeit im Schuldienst (oder unbefristet angestellte Lehrkräfte aus den <u>neuen</u> Bundesländern)

Tätigkeitsprofil:	<ul style="list-style-type: none"> – Abschlussbezogene Betreuung des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache (DaF) an russischen Schulen sowie die fachliche und organisatorische Koordinierung und Betreuung der dort eingesetzten Programmlehrkräfte (PLK) – Vorbereitung, Beantragung und Durchführung von Prüfungen zum Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz – Beratung neuer Schulen, die Interesse haben und die Voraussetzungen für die Einführung des DSD und Einsatz von PLK erfüllen – Zusammenarbeit mit Mittlern (DAAD, GI, PAD u.Ä.) – Zusammenarbeit mit und Beratung der russischen Erziehungsbehörden in allen Fragen den Deutschunterricht mit DSD-Abschluss betreffend (Curriculumentwicklung, Lehrerfortbildung, Abschlüsse u.Ä.)
Bewerbungsverfahren:	<p>Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin/Fachberater der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit. <u>Wichtig:</u> Informieren Sie bitte auch mit einem gesonderten Schreiben das im Kultusministerium des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland, Herrn MR Thomas Mayer, Referat VI.6, über Ihre Bewerbung. Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das</p> <p style="text-align: center;">Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2 50728 Köln.</p> <p>Eine Kopie Ihrer Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle. Eine weitere Ausfertigung richten Sie bitte gleichzeitig an das im Kultusministerium/Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland.</p> <p>Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen. Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de). Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.</p>
Ansprechpartner:	<u>Heike.Toledo@bva.bund.de</u> Tel.: 01888-358-1439
Besondere Hinweise:	Das Bewerberprofil soll eine zunächst sechsjährige Regeleinsatzzeit ermöglichen.

Die folgende Stelle als Fachberaterin/Koordinatorin bzw. Fachberater/Koordinator in Jekatarinenburg, Russland ist zu besetzen:

Qualifikation:	1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache
Bewerbungsfrist:	31. Dezember 2008
Arbeitsbeginn:	18. August 2009
Text:	Die gesamte Tätigkeit als Fachberaterin/Koordinatorin bzw. Fachberater/Koordinator erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.

Anforderungsprofil:	<ul style="list-style-type: none"> – 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache – umfangreiche Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache und in der Fortbildungsarbeit mit Erwachsenen – mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland und/oder im Auslandsschuldienst, die die Bewerberin/den Bewerber befähigen, das Lehrerentsendeprogramm zu planen, zu organisieren und umzusetzen – profunde Erfahrungen in der Erwachsenenbildung – Bereitschaft und Fähigkeit, im Rahmen des Lehrerentsendeprogramms Führungsverantwortung zu übernehmen – fundierte PC-Kenntnisse (MS Office) und Erfahrungen in der Gestaltung von Web-Seiten – Verhandlungsgeschick im Umgang mit den russischen Stellen – hohe interkulturelle Kompetenz – Beamter/Beamtin auf Lebenszeit im Schuldienst (oder unbefristet angestellte Lehrkräfte aus den <u>neuen</u> Bundesländern)
Tätigkeitsprofil:	<ul style="list-style-type: none"> – Abschlussbezogene Betreuung des Unterrichts Deutsch als Fremdsprache (DaF) an russischen Schulen sowie die fachliche und organisatorische Koordinierung und Betreuung der dort eingesetzten Programmlehrkräfte (PLK) – Vorbereitung, Beantragung und Durchführung von Prüfungen zum Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz – Beratung neuer Schulen, die Interesse haben und die Voraussetzungen für die Einführung des DSD und Einsatz von PLK erfüllen – Zusammenarbeit mit Mittlern (DAAD, GI, PAD u.Ä.) – Zusammenarbeit mit und Beratung der russischen Erziehungsbehörden in allen Fragen den Deutschunterricht mit DSD-Abschluss betreffend (Curriculumentwicklung, Lehrerfortbildung, Abschlüsse u.Ä.)
Bewerbungsverfahren:	<p>Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin/Fachberater der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit. <u>Wichtig:</u> Informieren Sie bitte auch mit einem gesonderten Schreiben das im Kultusministerium des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland, Herrn MR Thomas Mayer, Ref. VI.6, über Ihre Bewerbung.</p> <p>Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das</p> <p style="text-align: center;">Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2 50728 Köln.</p> <p>Eine Kopie Ihrer Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle. Eine weitere Ausfertigung richten Sie bitte gleichzeitig an das im Kultusministerium/Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland.</p> <p>Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen.</p> <p>Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de).</p> <p>Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.</p>
Ansprechpartner:	Heike.Toledo@bva.bund.de Tel.: 01888-358-1439
Besondere Hinweise:	Das Bewerberprofil soll eine zunächst sechsjährige Regeleinsatzzeit ermöglichen.

Die folgende Stelle als Fachberaterin/Koordinatorin bzw. Fachberater/Koordinator in Kairo, Ägypten, ist zu besetzen:

Qualifikation:	1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder die Lehrbefähigung für die Sekundarstufe II in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache
Bewerbungsfrist:	31. Dezember 2008
Arbeitsbeginn:	18. August 2009

Text:	Die gesamte Tätigkeit als Fachberaterin/Koordinatorin bzw. Fachberater/Koordinator erfolgt in großer Selbstständigkeit und Eigenverantwortung und bietet erfahrenen und engagierten Lehrkräften die Chance einer höchst interessanten Auslandstätigkeit.
Anforderungsprofil:	<ul style="list-style-type: none"> – 1. und 2. Staatsexamen für die Sekundarstufe II oder ein gleichwertiges Diplom in den Fächern Deutsch und/oder einer modernen Fremdsprache – umfangreiche Erfahrungen mit Deutsch als Fremdsprache und in der Fortbildungsarbeit mit Erwachsenen – mehrjährige funktionsstellenbezogene Erfahrungen in Deutschland, die den Bewerber/die Bewerberin befähigen, ein umfangreiches Programm zu planen, zu organisieren und umzusetzen – profunde Kenntnisse in der Erwachsenenbildung, insbesondere in der inhaltlichen Gestaltung und Organisation von Fortbildungsveranstaltungen – professionelle PC-Kenntnisse (MS Office) und Erfahrungen in der Gestaltung von Web-Seiten – sehr gute Kenntnisse der englischen Sprache – Verhandlungsgeschick im Umgang mit den ägyptischen Stellen – Beamter/Beamtin auf Lebenszeit im Schuldienst (oder unbefristet angestellte Lehrkräfte aus den neuen Bundesländern) – sehr hohe Belastbarkeit – hohe interkulturelle Kompetenz – Bereitschaft zu reisen, auch im Großraum
Tätigkeitsprofil:	<ul style="list-style-type: none"> – Beratung und Betreuung leistungsstarker ägyptischer Schulen mit Deutschunterricht die die Voraussetzungen für die Einführung des Deutschen Sprachdiploms (DSD) der KMK und den Einsatz von Programmlehrkräften erfüllen – Betreuung der dort eingesetzten Programmlehrkräfte (PLK) – Vorbereitung, Beantragung und Durchführung von Prüfungen zum Sprachdiplom der Kultusministerkonferenz – Zusammenarbeit mit und Beratung der ägyptischen Erziehungsbehörden in allen Fragen den Deutschunterricht mit DSD-Abschluss betreffend (Curriculumentwicklung, Lehrerfortbildung, Abschlüsse u.Ä.) – Zusammenarbeit mit Mittlern (DAAD, GI, PAD u.Ä.)
Bewerbungsverfahren:	<p>Wenn Sie bereits in die Bewerberdatei der Zentralstelle aufgenommen sind, teilen Sie bitte Ihr Interesse am Einsatz als Fachberaterin/Fachberater der Zentralstelle schriftlich (formlos) mit. <u>Wichtig:</u> Informieren Sie bitte auch mit einem gesonderten Schreiben das im Kultusministerium des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland, Herrn MR Thomas Mayer, Referat VI.6, über Ihre Bewerbung. Sollten Sie sich neu auf diese Stelle bewerben, richten Sie bitte Ihre Bewerbung auf dem Dienstweg an das</p> <p style="text-align: center;">Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – VI R 2 50728 Köln.</p> <p>Eine Kopie Ihrer Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte gleichzeitig unmittelbar an die Zentralstelle. Eine weitere Ausfertigung richten Sie bitte gleichzeitig an das im Kultusministerium/Senatsverwaltung des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland. Eine Berücksichtigung der Bewerbung kann nur bei rechtzeitigem Eingang der vollständigen Bewerbungsunterlagen (Freistellung, dienstliche Beurteilung) auf dem Dienstweg erfolgen. Bewerbungsunterlagen erhalten Sie über die oben genannte Adresse oder über die Homepage der Zentralstelle (www.auslandsschulwesen.de). Das Bundesverwaltungsamt hat sich Frauenförderung zum Ziel gesetzt. Daher werden Bewerbungen von Frauen besonders begrüßt. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung vorrangig berücksichtigt. Es wird lediglich ein Mindestmaß an körperlicher Eignung verlangt.</p>
Ansprechpartner:	Ruediger.Hocke@bva.bund.de Tel.: 0221 – 758-1452
Besondere Hinweise:	Das Bewerberprofil soll eine zunächst sechsjährige Regeleinsatzzeit ermöglichen.

Die folgende Stelle für Schulleiterinnen oder Schulleiter ist zu besetzen:

Deutsche Schule Djidda, Saudi Arabien

Besetzungsdatum: 1. August 2009
Bewerbungsende: 30. November 2008

Deutschsprachige Schule mit deutschem Schulziel
Klassenstufen: 1 bis 10
Schülerzahl: 58
Abschlüsse der Sekundarstufe I

Lehrbefähigung der Sek. I oder der Sekundarstufe I und II
BesGr. A 14/A 15 bzw. die entsprechenden Entgeltgruppen des TV-L, Tarifgebiet Ost in den fünf neuen Bundesländern

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig und unmittelbar an das im Kultusministerium des Landes zuständige Mitglied des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA), Herrn MR Thomas Mayer, Referat VI.6, zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Bestätigung und Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden nicht berücksichtigt.



Ausschreibung von Schulleiterstellen im Auslandsschuldienst

Die folgenden Stellen für Schulleiterinnen oder Schulleiter sind zu besetzen:

Istanbul Lisesi, Türkei

Besetzungsdatum: 1. September 2009
Bewerbungsende: 30. November 2008

Zweisprachige Schule mit gegliedertem Unterrichtsprogramm und bikulturellem Schulziel

Klassenstufen: 9 bis 13

Schülerzahl: 855

Hochschulreife

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Sekundarabschluss des Landes

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und II

BesGr. A 15/A 16 bzw. die entsprechenden Entgeltgruppen des TV-L, Tarifgebiet Ost in den fünf neuen Bundesländern

Gute Englischkenntnisse sind erforderlich sowie die Bereitschaft, in angemessener Zeit Türkisch zu lernen.

Deutsch-Peruanische Schule „Beata Imelda“

Besetzungsdatum: 1. August 2009
Bewerbungsende: 30. November 2008

Landessprachige Schule mit verstärktem Deutschunterricht

Klassenstufen: 1 bis 11

Schülerzahl: 500

Deutsches Sprachdiplom der KMK

Sekundarabschluss des Landes

Einführung des Gemischtsprachigen International Baccalaureate geplant

Lehrbefähigung für die Sekundarstufen I und/oder II
BesGr. A 14/A 15 bzw. die entsprechenden Tarifgruppen für den öffentlichen Dienst der neuen Bundesländer

Gute Spanischkenntnisse sowie eine der folgenden Lehrbefähigungen, Deutsch und/oder eine moderne Fremdsprache bzw. Geschichte oder Biologie, sind erforderlich.

Eine positive Einstellung dem katholischen Glauben gegenüber ist wünschenswert.

Erfahrungen im Auslandsschuldienst sind erwünscht. Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit kulturellen Einrichtungen im Gastland wird erwartet.

Fragebögen für die Bewerbung stehen im Internet unter www.auslandsschulwesen.de zur Verfügung.

Die Bewerbung ist möglichst umgehend zweifach auf dem Dienstweg an das Bundesverwaltungsamt – Zentralstelle für das Auslandsschulwesen – zu richten. Eine weitere Ausfertigung der Bewerbungsunterlagen ist gleichzeitig und unmittelbar an das im Kultusministerium des Landes zuständige Mitglied

des Bund-Länder-Ausschusses für schulische Arbeit im Ausland (BLASchA), Herrn Ministerialrat Thomas Mayer, zu senden.

Um direkte Übersendung einer Durchschrift des Bewerbungsschreibens, eines ausgefüllten Fragebogens und eines Lebenslaufs an die Zentralstelle (als Vorabinformation) wird gebeten.

Bewerberinnen und Bewerber müssen die in der Ausschreibung angegebene Besoldungs-/Vergütungsgruppe innehaben. Soweit Bewerberinnen und Bewerber diese Voraussetzungen noch nicht erfüllen, sind im Ausnahmefall Bewerbungen auch dann möglich, wenn Tätigkeiten längerfristig und erfolgreich wahrgenommen wurden, die im Inland zur Einweisung in die ausgeschriebene Besoldungsgruppe bzw. zur Eingruppierung in die vergleichbare Vergütungsgruppe führen können. Hierzu ist eine ausdrückliche Bestätigung und Empfehlung für die Tätigkeit als Schulleiterin oder Schulleiter im Ausland durch den Dienstherrn erforderlich.

Sofern sich Bewerberinnen und Bewerber höherer Besoldungsgruppen auf eine Schulleiterstelle bewerben, ist für eine Vermittlung neben der Zustimmung des beurlaubenden Landes das Einverständnis der Bewerberin oder des Bewerbers zur Gewährung der Zuwendungen auf Basis der für die Schulleiterstelle ausgeschriebenen (niedrigeren) Besoldungsgruppe erforderlich.

Drittbewerbungen werden nicht berücksichtigt.